

## Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

### **215. Geänderte Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzungen „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ und „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ sowie den Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“ am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum Salzburg**

#### **Präambel**

Der **Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“** befasst sich mit den Konzepten, Phänomenen und Prozessen der Wechselwirkung zwischen den Künsten und ihren Resonanzräumen, den kulturellen und künstlerischen Feldern und ihren Öffentlichkeiten. Er zielt insbesondere auf eine vertiefte und anwendungsorientierte Auseinandersetzung an und mit den Schnittstellen von Kunst und Wissenschaft. Im Sinne der Zielsetzung des interuniversitären Kooperationsschwerpunkts „Wissenschaft und Kunst“ der Paris Lodron-Universität (PLUS) und der Universität Mozarteum (MOZ) ist dieser Studienschwerpunkt transdisziplinär ausgerichtet. Die Lehre fokussiert dabei auf ein praxisorientiertes Verständnis für das Zusammenspiel von Produktion, Distribution/Vermittlung, Rezeption und Wirkung von Kunst und Kultur, neue Formen der Partizipation, interdisziplinären Arbeitens und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung. Sie verbindet wissenschaftlich-theoretische Reflexionen mit künstlerischer Praxis und Kompetenzen in Vermittlung und Kulturmanagement.

Durch ein projektorientiertes Lehrprogramm sollen zum einen Einblicke in Formen der Kunst- und Kulturproduktion in die noch jungen (Berufs-)Felder der Vermittlung von Künsten und Kultur gegeben werden. Zum anderen besteht die Möglichkeit, künstlerische Praktiken unmittelbar zu erfahren sowie theoretisch und historisch zu reflektieren. Dieses Lehrprogramm richtet sich gleichermaßen an Studierende der PLUS wie des MOZ. Beide Studierenden-Gruppen begegnen sich sowohl in den künstlerisch als auch in den wissenschaftlich orientierten Lehrangeboten und Projekten. Der Studienschwerpunkt begreift zudem die hierarchische Strukturierung der institutionalisierten Kunst- und Wissenschaftsfelder als veränderbare Organisationen wie er auch die konventionelle Trennung in Expert\_innen und Laien zur Diskussion stellt. Im Lehrprogramm werden Formen der (Mit-)Gestaltung kultureller Produktionen und ihrer Wissensvermittlungen ausgelotet und ein zeitgenössisches kritisches Verständnis kultureller Bildung etabliert.

Der Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“ umfasst mindestens 36 ECTS und setzt sich zusammen aus Basismodul, Aufbaumodul sowie Schwerpunktmodul zu je 12 ECTS. Die Studienergänzungen setzen sich zusammen aus Basis- und Aufbaumodul zu je 12 ECTS. Im Rahmen des Lehrangebots können folgende Zertifikate absolviert werden:

<b>Zertifikat</b>	<b>Modulerfordernisse</b>	<b>ECTS</b>
Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“	Basismodul für die Studienergänzung: „Die Künste: Praxis und Vermittlung“	12 ECTS

Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse II“	Basismodul für die Studienergänzung: „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“	12 ECTS
Studienergänzung: „Die Künste: Praxis und Vermittlung“	Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“ & Aufbaumodul „Die Künste: Praxis und Vermittlung“	24 ECTS
Studienergänzung: „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“	Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse II“ & Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“	24 ECTS
Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“	Studienergänzung „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ oder „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ & Schwerpunktmodul	36 ECTS

## 1. Studienergänzung: „Die Künste: Praxis und Vermittlung“

Künstlerische Produktion sowie kunstvermittelnde Prozesse und Aktivitäten ereignen sich nie für sich, sondern sind a priori in einem gesellschaftlichen, von politischen, religiösen und soziokulturellen Faktoren bestimmten Kontext eingebunden. Diesen gilt es in seiner historischen Gewordenheit und in seiner gegenwärtigen Verfasstheit hermeneutisch, empirisch und künstlerisch zu begreifen und zu analysieren. Dabei sind vergangene und gegenwärtige inter- und transdisziplinäre Konstellationen Gegenstand der Studienergänzung **Die Künste: Praxis und Vermittlung**. Darüber hinaus geht die Studienergänzung von der Prämisse aus, dass künstlerische Handlungsformen und gestaltende Vermittlungspraktiken in komplexen gesellschaftlichen und kulturellen Transformationsprozessen stattfinden und sich folglich ständig entwickeln und auch verändern, wie sie sich auch mitunter diesen Prozessen gegenüber kritisch verhalten müssen.

### 1.1 Bildungsziele

Ziel der Studienergänzung **Die Künste: Praxis und Vermittlung** ist der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in folgenden Bereichen:

- zur Wechselwirkung zwischen Künsten und Wissenschaften,
- zur Vermittlung der Künste in künstlerischen, kulturellen und pädagogischen Kontexten,
- zur Entwicklung und Durchführung eigener künstlerisch wie auch kuratorisch-organisatorisch verankerter Vermittlungs-Projekte,
- in der interdisziplinären und intermedialen Erarbeitung wissenschaftlich-künstlerischer Projekte,
- über Phänomene des Wahrnehmens, Verstehens, Erlebens und Wirkens von Künsten,
- über historische und gegenwärtige Phänomene, Diskurse und (kontroversielle) Debatten der Kunstpädagogik/Kunstvermittlung
- über die Bedeutung der Künste in medizinisch-therapeutischen Kontexten
- über soziopolitische und soziokulturelle Milieus von Kunstproduktion und Kunstvermittlung sowie
- in künstlerischen Praktiken.

Die Studienergänzung richtet sich insbesondere an Studierende, die in pädagogischen Berufen oder im Kunst- und Kulturbetrieb arbeiten werden, sowie an Studierende der Musik-, Kunst- und Kulturwissenschaften.

### 1.2 Module

Die Studienergänzung gliedert sich in zwei Module:

- das Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“ (12 ECTS)
- das Aufbaumodul „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ (12 ECTS)

Für den Erwerb der Studienergänzung „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 24 ECTS positiv abzuschließen.

<b>Studienergänzung „Die Künste: Praxis und Vermittlung“ (24 ECTS)</b>	
<b>Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“</b>	<b>12 ECTS</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Theorien und Konzepte der Künste</i> im Ausmaß von mindestens 6 ECTS</li> <li>• Mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich <i>Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten</i></li> </ul>	12 ECTS
<b>Aufbaumodul „Die Künste: Praxis und Vermittlung“</b>	<b>12 ECTS</b>
Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Praxis der Künste</i>	4–8 ECTS
Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Vermittlung der Künste</i>	4–8 ECTS

### 1.2.1 Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“

Für das Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse I“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS zu absolvieren, wobei mindestens 6 ECTS aus dem Bereich *Theorien und Konzepte der Künste* und mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich *Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten* zu absolvieren sind:

- Das Feld *Theorien und Konzepte der Künste* thematisiert das Zusammenspiel der Künste und ihrer gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Kontexte. Wie entstehen künstlerische Arbeiten? Unter welchen Bedingungen werden sie möglich? Wie entwickeln sie sich? Wie wirken sie und wie werden sie erlebt bzw. wahrgenommen? Thematisiert werden dazu die Wechselwirkungen von Kunsttheorien und -konzepten in Bezug auf aktuelle Debatten.
- Das Feld *Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten* umfasst Lehrangebote an der Schnittstelle von zeitgenössischen Künsten, soziokulturellen Aspekten und interdisziplinären wissenschaftlichen Blickwinkeln. Inhalte dieses Themenfeldes sind stets mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen verknüpft, die von den zeitgenössischen Künsten – in Theorie und Praxis – aufgenommen bzw. in und durch sie thematisiert werden. Kooperative Formate der Wissensvermittlung und des öffentlichen Transfers werden dabei erprobt.

### 1.2.2 Aufbaumodul „Die Künste: Praxis und Vermittlung“

Für das Aufbaumodul **Die Künste: Praxis und Vermittlung** sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS zu absolvieren. Dabei sind Veranstaltungen aus folgenden Bereichen zu wählen, wobei aus jedem Bereich mindestens 4 ECTS zu absolvieren sind:

- Das Themenfeld *Praxis der Künste* gibt Einblicke in die Wirkungsmöglichkeiten von Kunstproduktionen und künstlerischen Aufführungen. Das Lehrangebot zielt darauf ab, Praxisorientierung mit theoretischer Reflexion zu verbinden. Die Themen reichen von der Erarbeitung und Erprobung künstlerischer Praxis (innerhalb der Künste, aber auch in interdisziplinären Verschränkungen) über die gezielte Vertiefung von Wissen zu einzelnen Künsten bis hin zu ihren Kontaktzonen mit verschiedensten Öffentlichkeiten.
- Das Themenfeld *Vermittlung der Künste* widmet sich den vielfältigen Verschränkungen und methodischen Ansätzen der Kunstvermittlung, die von der Planung und Umsetzung von Projekten (z.B. durch kuratorische Arbeit) bis zur eigentlichen Vermittlung reichen. In diesem Zusammenhang werden den Studierenden praxisnah und projektorientiert unterschiedliche Zugänge vorgestellt, neue Vermittlungsszenarien entwickelt und mit ihnen erprobt.

## 2. Studienergänzung: „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“

Diese Studienergänzung vermittelt interdisziplinäres Grundlagenwissen an den Schnittstellen künstlerisch-kultureller Management- und gesellschaftlicher Bedeutungsprozesse. Das Angebot beinhaltet theoretische und praxisnahe Grundlagen in folgenden Bereichen: zeitgenössische Kunst, Kulturarbeit, Konzepte und Methoden des Kulturmanagements sowie teilhabeorientierte kulturelle Produktions- und Bildungsprozesse im Kontext gesellschaftlich relevanter Themen und Entwicklungen.

### 2.1 Bildungsziele

Ziel der Studienergänzung ist der Erwerb von:

- theoretischen Grundlagen in den Bereichen zeitgenössische Kunst, kulturelle Produktion, kulturelle Bildung und kulturelle Projektentwicklung,
- Fähigkeiten zur Entwicklung eigener künstlerischer und kultureller Projekte und Formate,
- Kompetenzen und methodischem Wissen für die Planung und Umsetzung von künstlerischen und kulturellen Projekten sowie
- Fähigkeiten, um aktuelle künstlerische, kulturelle und kulturpolitische Diskurse im Hinblick auf (eigene) kulturelle Produktionen bzw. (Projekt-)Managementpraxis zu reflektieren und zu vermitteln.

### 2.2 Module

Die Studienergänzung gliedert sich in zwei Module:

- das Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse II“ (12 ECTS)
- das Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ (12 ECTS)

Für den Erwerb der Studienergänzung „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 24 ECTS positiv abzuschließen:

<b>Studienergänzung „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ (24 ECTS)</b>	
<b>Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse II“</b>	<b>12 ECTS</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten</i> im Ausmaß von mindestens 6 ECTS</li> <li>• Mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich <i>Theorien und Konzepte der Künste</i></li> </ul>	12 ECTS
<b>Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“</b>	<b>12 ECTS</b>
Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Grundlagen des Kulturmanagements</i>	6 ECTS
Lehrveranstaltung(en) aus dem Bereich <i>Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung</i>	6 ECTS

#### 2.2.1 Basismodul „Die Künste: Theorien und Diskurse II“

Für das Basismodul II „Die Künste: Theorien und Diskurse II“ sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS zu absolvieren, wobei mindestens 6 ECTS aus dem Bereich *Künstlerische Prozesse in soziokulturellen Kontexten* und mindestens eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich *Theorien und Konzepte der Künste* zu absolvieren sind.

### 2.2.2 Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“

Das Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ setzt sich interdisziplinär mit Konzepten und Praxen an der Schnittstelle von zeitgenössischer Kunst, Kultur und Gesellschaft auseinander. Es besteht aus zwei Themenfeldern, die als Pflichtfächer ausgewiesen sind: „Grundlagen des Kulturmanagements“ sowie „Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung“.

Für das Aufbaumodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von zumindest 12 ECTS zu absolvieren, wobei verpflichtend Veranstaltungen im Ausmaß von je 6 ECTS aus den beiden folgenden Themenfeldern abgelegt werden müssen:

- Themenfeld *Grundlagen des Kulturmanagements*: Die Vermittlung aktueller Entwicklungen der jungen wissenschaftlichen Disziplin „Kulturmanagement“ in Kombination mit einem praxisorientierten Wissens- und Kompetenzerwerb ist Inhalt des Themenfeldes. Der professionelle Transfer und die Ermöglichung künstlerischer Leistungen verlangen Management-Know-how ebenso die Auseinandersetzung mit künstlerischen Inhalten, aktuellen Diskursen in Kunst und Kulturarbeit sowie strukturellen Eigenheiten eines von Diversität geprägten Tätigkeitsfeldes. Über ausgewählte Praxisfelder des Kulturmanagements werden Einblicke in konkrete Arbeitszusammenhänge gegeben sowie Möglichkeiten der Umsetzung eigener Projekte eröffnet.
- Themenfeld *Kulturelle Produktion und Kulturelle Bildung*: Im Mittelpunkt dieses Themenfeldes steht die Frage, inwieweit zeitgenössische künstlerische Produktionen kulturelle Bedeutungsverschiebungen erreichen und aktiv Einfluss auf gesellschaftliche, politische und soziale Veränderungsprozesse nehmen können. Kulturelle Produktion bedeutet demzufolge engagiertes, kritisches und produktives Mitgestalten von Lebenswelten und Öffentlichkeiten. Kulturelle Bildung und die Entwicklung von Vermittlungsmethoden spielen dabei eine wichtige Rolle. Die aktive Auseinandersetzung mit dem kulturellen Bedeutungskreislauf und Interventionsmöglichkeiten von Teilöffentlichkeiten werden durch die Entwicklung eigener Projekte erprobt und realisiert.

### 3. Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“

Auf Grundlage der verbindlichen Basismodule „Die Künste: Theorien und Diskurse I bzw. II“ sowie der Synergien und Schnittstellen der beiden Studienergänzungen setzt sich der Studienschwerpunkt zusammen. Dieser vermittelt den Absolvent\_innen die Kompetenzen zur umfassenden Entwicklung, Durchführung und Vermittlung kultureller Aktivitäten im Kontext der Künste auf Basis eines interdisziplinären wissenschaftlichen Fundaments sowie weitreichender praxisorientierter Kompetenzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künsten und künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung.

#### 3.1 Bildungsziele

Ergänzend und aufbauend auf den Bildungszielen der beiden Studienergänzungen vermittelt der Studienschwerpunkt Kompetenzen zum Einstieg in folgende Berufsfelder:

- Vermittlung der Künste in vielfältigen freien und institutionellen Kontexten, insbesondere an Schnittstellen zwischen den Künsten, der Bildung/Pädagogik, Institutionen und Politik,
- Mitarbeit (z.B. Dramaturgie, Projektentwicklung) in Kunst- und Kulturinstitutionen,
- Mitarbeit im Management von Künstler\_innenagenturen,
- Mitarbeit bei pädagogischen Projekten an Schulen für musikalischen und anderen künstlerischen Unterricht (z.B. Kunst- und Musikschulen),
- Übernahme von Aufgaben in Konzeption und Management bei Verlagen, Archiven, Künstler\_innenagenturen, Ausstellungshäusern, Museen mit künstlerisch-kultureller Ausrichtung, in der Musikindustrie u.Ä.,

- Entwicklung von eigenen Initiativen in der freien sowie institutionellen Kunst- und Kulturszene sowie deren Management,
- Mitarbeit in freien sowie institutionellen Kunst- und Kultureinrichtungen in den Bereichen PR, Marketing, Vermittlung, Administration und Programmatik sowie
- Umsetzung gesellschafts- und kulturkritischer Programmformate im Kontext kultureller Entwicklungs- und Bildungsprozesse.

### 3.2 Module

Der Studienschwerpunkt besteht aus Lehrveranstaltungen der Basismodule „**Die Künste: Theorien und Diskurse I bzw. II**“ sowie der Aufbaumodule aus den beiden Studienergänzungen „**Die Künste: Praxis und Vermittlung**“ und „**Kulturmanagement und Kulturelle Produktion**“. Die Module ergänzen sich zu einer Gesamtqualifikation, welche die Künste in ihren Praxisformen und ihrer öffentlichen Verankerungen thematisiert und reflektiert. Die Studierenden erwerben Kompetenzen, die sie für berufliche Aufgaben in diversen kulturellen Kontexten qualifizieren.

Für den Erwerb des Studienschwerpunktes „**Kunst, Kultur und ihre Vermittlung**“ sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 36 ECTS positiv abzuschließen:

<b>Studienschwerpunkt „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“ (36 ECTS)</b>	
<b>Studienergänzung „Die Künste: Praxis und Vermittlung“</b>	<b>24 ECTS</b>
<b>Schwerpunktmodul „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“</b>	<b>12 ECTS</b>
Lehrveranstaltungen aus dem Aufbaumodul „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“	6 ECTS
Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Studienschwerpunktes „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“*	6 ECTS
<b>ODER</b>	
<b>Studienergänzung „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“</b>	<b>24 ECTS</b>
<b>Schwerpunktmodul „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“</b>	<b>12 ECTS</b>
Lehrveranstaltungen aus dem Aufbaumodul „Die Künste: Praxis und Vermittlung“	6 ECTS
Frei wählbare Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Studienschwerpunktes „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“*	6 ECTS

\*Eine vollständige Liste des aktuellen Lehrangebots des Studienschwerpunktes ist in PLUSonline einsehbar unter Universität Salzburg > Studienangebot > sonstiges Studium > Fakultätsübergreifende Lehre.

#### 3.2.1 Schwerpunktmodul „Kunst, Kultur und ihre Vermittlung“

Für das Schwerpunktmodul sind Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von mindestens 12 ECTS zu absolvieren, die zur Hälfte (6 ECTS) aus dem Angebot jenes Aufbaumoduls kommen, das noch nicht im Rahmen der absolvierten Studienergänzung gewählt worden ist. Die restlichen 6 ECTS sind aus dem gesamten Lehrangebot des Studienschwerpunktes frei wählbar.

#### **4. Zertifizierung**

Nach positiver Absolvierung der angeführten Lehrveranstaltungen können die eingangs angeführten Zertifikate beantragt werden. Die Prüfungszeugnisse der Lehrveranstaltungen sind in vorgegebener digitaler Form im Sekretariat des Kooperationsschwerpunkts Wissenschaft und Kunst vorzulegen, welches die ECTS-Leistung und die korrekte Zuordnung der absolvierten Lehrveranstaltungen überprüft. Die Zertifikate werden anschließend im Auftrag des\_r Vizerektor\_in für Lehre am ZFL (Zentrum für Flexibles Lernen) ausgestellt.

Sollte die Eintragung der Studienergänzung bzw. des Studienschwerpunktes im Master- oder Diplomprüfungszeugnis im Rahmen der freien Wahlfächer angestrebt werden, so ist vor der Absolvierung unbedingt das Einvernehmen mit dem\_der zuständigen Curricularkommissions-Vorsitzenden herzustellen. In einigen Studienrichtungen sind für die Absolvierung der Studienergänzung/des Studienschwerpunktes im Rahmen der freien Wahlfächer gegenüber dem gültigen Curriculum freiwillige Mehrleistungen der Studierenden erforderlich, die nicht im gesamten Umfang ins Abschlusszeugnis aufgenommen werden können. Lehrveranstaltungen, die in den Pflicht- sowie Wahlpflichtfächern eines Studiums absolviert werden, können nicht im Rahmen der Freien Wahlfächer als Studienergänzung/Studienschwerpunkt anerkannt werden.

#### **Auskünfte**

Auskünfte über die im jeweiligen Semester im Rahmen der Studienergänzungen angebotenen Lehrveranstaltungen stehen auf der Homepage des Kooperationsschwerpunkts Wissenschaft und Kunst unter [www.w-k.sbg.ac.at](http://www.w-k.sbg.ac.at) oder können im Sekretariat des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst (Ute Brandhuber-Schmelzinger) eingeholt werden.

Informationen sind auch unter [www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen](http://www.uni-salzburg.at/studienergaenzungen) und unter <http://www.moz.ac.at/de/kunst/swk.php> zu finden oder können über [studienergaenzung@sbg.ac.at](mailto:studienergaenzung@sbg.ac.at) eingeholt werden.

#### **Inkrafttreten**

Die Studienergänzungen und der Studienschwerpunkt treten mit Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Salzburg in Kraft.

Mit dieser Verordnung tritt die geänderte Verordnung des Vizerektors für Lehre über die Studienergänzungen „Die Künste: Produktion, Praxis und Vermittlung“ und „Kulturmanagement und Kulturelle Produktion“ sowie den Studienschwerpunkt „Künste und Öffentlichkeiten“ am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft und Kunst der Universität Salzburg und der Universität Mozarteum, Mitteilungsblatt vom 08. August 2016, Nummer 155, außer Kraft.

---

#### **Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg